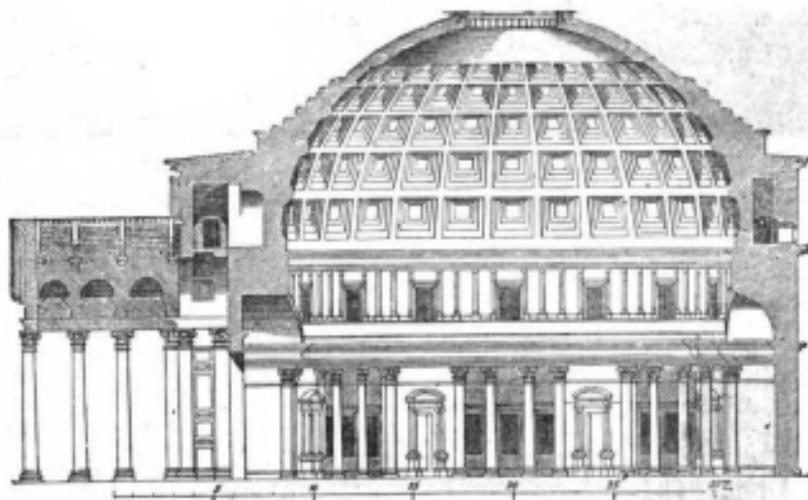


in der griechischen Tempelform anbrachten, bestand in der Anwendung einer neuen Art von Construction. Die Römer entlehnten nämlich von den Etruskern die Kunst der Wölbung und brachten sie bei Bögen und Gewölben in Anwendung, wodurch in die Entwicklung der Baukunst eine neue Aera kam. Von hervorragender Bedeutung wurde die neue Construction bei den sogenannten Nützlichkeitsbauten; die grossen Leistungen der Römer im Brückenbau, in der Anlage von Wasserleitungen u. s. w. war eine Folge der neuen Constructionsweise.

Ein Beispiel der Anwendung des Gewölbes bei Tempeln bietet Fig. III. Dieselbe stellt den Durchschnitt des Pantheon vor, welches von des Augustus Schwiegersonn Agrippa erbaut wurde. Die Kuppel wölbt sich in kolossalen Dimensionen über dem Gebäude.

## III.



Während man über die architektonischen Leistungen der Griechen fast nur aus den erhaltenen Tempelresten urtheilen kann, ist man im Stande die Leistungen der Römer in dieser Beziehung bis ins Einzelne zu verfolgen. Zum Theil hat eine bessere Schonung ihre Erhaltung begünstigt, zum Theil hat ein Naturereigniss den menschlichen Fleiss hierin noch weit überboten. Der Ausbruch des Vesuv hat zwei Städte mit einer schützenden Hülle bedeckt, durch deren sorgsame Entfernung wir jetzt mitten in das alte römische Leben versetzt werden. Auf diese Weise können wir von den Schutzbauten (Mauern und Befestigungen), den Thorbauten, dem Wege-, Brücken-, Hafen- und Wasserbau, den Privat- und Palästgebäuden, den Denkmälern (auf Friedhöfen), den Thürmen und sonstigen öffentlichen Gebäuden eine klare Anschauung erhalten.